



Regierungsratsbeschluss vom 07. Juni 2022

Unterstützungsbeitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt, Kinodokumentarfilm "Rien ne va plus - Architektur des Glücks"

P220717

1. Der Regierungsrat bewilligt der Produktionsfirma Mira Film Basel GmbH für das Dokumentarfilmprojekt «Rien ne va plus – Architektur des Glücks» von Michele Cirigliano (Regie, Zürich) einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt in der Höhe von Fr. 117'000.

Begründung

Der Regierungsrat hat für das Dokumentarfilmprojekt «Rien ne va plus – Architektur des Glücks» von Michele Cirigliano (Regie, Zürich), welches die Produktionsfirma Mira Film Basel GmbH in Zusammenarbeit mit Filmtank (Hamburg) realisiert, einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt in der Höhe von 117'000 Franken bewilligt. Beim Filmprojekt «Rien ne va plus – Architektur des Glücks» handelt es sich um ein Schwerpunkt-Projekt gemäss den §§ 2 und 5 der Verordnung über die Verwendung von Geldern aus dem Swisslos-Fonds des Kantons Basel-Stadt vom 19. August 2014. Das Projekt entspricht den Zielsetzungen der Ausschreibung für Kinofilmproduktionen und wurde von einer unabhängigen Fachjury positiv evaluiert. Das Filmprojekt setzt sich mit der kleinen italienischen Gemeinde Campione d'Italia, deren Bevölkerung und Spielcasino auseinandersetzt. Das Casino, welches heute das grösste Casino Europas ist, war lange Quelle des Reichtums und nimmt etwa die Hälfte des gesamten dörflichen Zentrums ein. Seit hundert Jahren lebte Campione ausschliesslich von diesem Casino, sowohl wirtschaftlich als auch im Selbstverständnis seiner Einwohnerinnen und Einwohner. Für viele überraschend ging das Casino 2018 Konkurs. Mit der Wiedereröffnung des Casinos anfangs dieses Jahres verfolgt der Film diese Prozesse und Konflikte im überschaubaren Gefüge eines dörflichen Gemeinwesens. Sein Konzept ist nicht investigativ im journalistischen Sinne, sondern fragend im Sinne des Essays.

